

***Schmitzker***<sup>®</sup>

**Bedienungs- und Installationsanleitung**

für den Kamineinsatz

**No 2**



## **Werte Kundinnen und Kunden,**

wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen, dass Sie uns beim Kauf dieses Kaminofens entgegengebracht haben. Lesen Sie diese Bedienungsanleitung bitte sorgfältig durch, um einen sicheren und sinnvollen Umgang mit diesem Kaminofen zu gewährleisten. So können Sie eventuelle Schäden im Voraus verhindern und eine einwandfreie Funktion des Kaminofens über viele Jahre erreichen. Dieser Kaminofen darf nur in einer geeigneten Umgebung betrieben werden. Z.B. ist eine Benutzung in Räumen untersagt, in denen mit Verdünnungsmitteln, brennbaren Klebstoffen oder Anstrichmitteln gearbeitet wird. Zur Verbrennung sind für diesen Kaminofen folgende Materialien geeignet: Holz und Holzbriketts mit einer Restfeuchtigkeit von nicht mehr als 20%. Bitte achten Sie darauf, dass dieser Feuchtigkeitswert nicht überschritten wird, da der Kaminofen sonst einen erheblichen Teil seiner Leistung verliert und dauerhafte Beschädigungen auftreten können.

**!** Installationsarbeiten zur Einbindung des Kaminofens in ein Heizungssystem dürfen nur von einem autorisierten Fachbetrieb ausgeführt werden. Betreiben Sie den Kaminofen **NIE** ohne Anschluss an die Heizungsanlage, da es sonst zu irreparablen Schäden an der Wassertasche des Kaminofens kommen kann.

## **Aufbau des Kaminofens**

Dieser Kaminofen besteht aus einem geschweißten Kesselstahlkorpus. Der Brennraum ist mit Keramott ausgekleidet. Die entsprechenden Ersatzteile können Sie bei Ihrem Fachhändler beziehen.

Die Brennraumbür ist mit einem Sichtfenster versehen, welches speziell für den Einsatz bei sehr hohen Temperaturen ausgelegt ist.

Während des Betriebes erwärmt der Kamineinsatz durch den integrierten Wärmetauscher das Wasser im Zentralheizungssystem und die Raumluft. Über die Glasscheibe wird Strahlungswärme in den Raum abgegeben.

## **Verpackung**

Der Kaminofen wird auf einer hölzernen Palette, in einem unzerlegten Zustand, geliefert.

## **Zusammensetzen des Kaminofens**

Die Montage sollte direkt am Bestimmungsort durchgeführt werden, um Beschädigungen beim Transport so weit wie möglich auszuschließen. Falls der Kaminofen auf einem Fußboden aus leicht brennbarem Material aufgestellt werden soll, muss eine feuerfeste Unterlage verwendet werden.

Falls der Fußboden nicht eben ist, kann der Kaminkorpus mit Hilfe verstellbarer Füße in eine waagerechte Position gebracht werden. Achten Sie bei der Platzierung des Kaminofens auf eine ausreichende Belastbarkeit des Fußbodens!

## • Rauchrohranschluss

Der Abgasanschluss des Kaminofens befindet sich im oberen Teil des Kaminofens und hat einen Durchmesser von 200 mm.

Anschlusshinweise:

1. Der Kaminofen darf nur mit Zustimmung des zuständigen Schornsteinfegers an den Schornstein angeschlossen werden. Dabei ist zusätzlich auf die Einhaltung der nationalen und örtlichen Bestimmungen zu achten. Es ist ein Mindestkaminzug von 12 Pa einzuhalten.

Bei jedem Brandfall im Schornstein sind die Sicherheitsvorschriften des Schornsteinfegers einzuhalten.

2. Rauchrohre vom Kaminofen zum Schornstein müssen den kurzmöglichsten Weg verlaufen. Einzelne zusammengesetzte Rauchrohre müssen min. 40 mm übereinander reichen. Die Gesamtlänge der Rauchrohre sollte 4 m Länge nicht übersteigen.

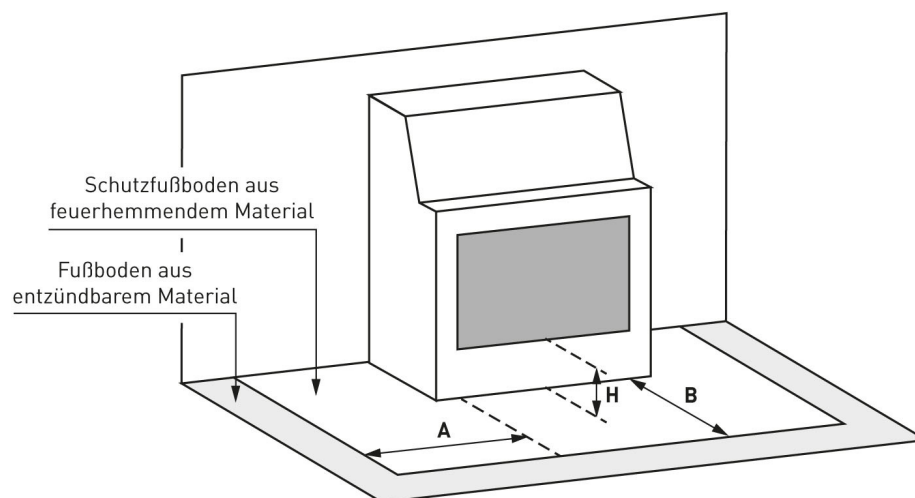
## Aufbau und Erstellung der Verkleidung

Bei der Aufstellung des Kamineinsatzes müssen folgende Sicherheitsvorkehrungen beachtet werden:

- a) Kein entzündlicher oder wärmeempfindlicher Gegenstand oder entzündliches oder wärmeempfindliches Aufbaumaterial in einem Abstand von weniger als 80 cm zur Brennraumöffnung des Kamineinsatzes
- b) Sollte der Kamineinsatz auf einem Boden installiert werden, der nicht vollkommen feuerfest ist, muss man eine feuerfeste Unterkonstruktion vorsehen, wie zum Beispiel eine Schutzunterlage oder ein Bodenblech (Abmessungen nach den regionalen Vorschriften, mindestens entsprechend der ABB. 1)

Die festen Verbrennungsreste (Asche) sind in einem dichten und feuerfesten Behälter zu sammeln.

**ABB. 1:**



- A Seitengrenze der Schutzunterlage ( $A = H + 20\text{cm} \Rightarrow 40\text{cm}$ )
- B Vordergrenze der Schutzunterlage ( $B = H + 30\text{cm} \Rightarrow 60\text{cm}$ )
- H Höhe über Boden der Feuerraumebene

## **Kaminverkleidung und Konvektionsluftraum**

Der Konvektionsluftraum ergibt sich aus dem Raum zwischen Kamineinsatz und der zu erstellenden Verkleidung. In diesem Zwischenraum müssen alle Flächen isoliert werden, die keine Wärme abstrahlen. Der Raum zwischen Kamineinsatz und Isolation sollte nicht weniger als 4 cm betragen.

- Mit Rücksicht auf die Wärme-Abstrahlung der Feuerstelle ist bei der Wahl der richtigen Verkleidung besonders auf die Wärmebeständigkeit der Verkleidung zu achten.
- Auf der Außenseite ist die Nähe der Verkleidung zum Sichtfenster zu beachten. Auf der Innenseite ist die Beständigkeit hinsichtlich der in der Verkleidung entstehenden Wärme zu beachten.
- Die Verkleidung des Kamineinsatzes sollte erst nach dem Testlauf vorgenommen werden, damit eventuelle Mängel ohne einen Abbau beseitigt werden können.
- Der Kaminaufbau wird in EN 73 4230 näher definiert.
- Zum Kaminaufbau werden Fachkenntnisse benötigt.
- Der Spalt zwischen der Ummauerung/Verkleidung und der Kamineinsatzhülle muss mindestens 4 cm betragen. In diesem Spalt strömt die abgekühlte Luft, welche das Überhitzen der Ummauerung/Verkleidung verhindert. Diese Räume dürfen weder von oben noch von unten geschlossen werden.
- Der Sicherheitsabstand von brennbaren Stoffen ist mindestens 800 mm vor dem Kamineinsatz und 400 mm in anderen Richtungen.
- Bei der Installierung ist es notwendig, dass die Stirnwandöffnung in der Ummauerung/Verkleidung mind. um 1 cm größer ist als die Kamineinsatztür.
- Im unteren und oberen Kaminbereich ist für ausreichend Frischluftzufuhr zu sorgen (z. B. Lüftungsgitter) für den Eingang der kalten Konvektionsluft.
- Der oberste Bereich des Kaminaufbaus ist mit Luftlöchern für den Ausgang der erwärmten Luft zu versehen.
- Die Dämmung wird aus Materialien gebaut, die bei thermischer Belastung keine gesundheitsschädlichen Stoffe freisetzen (z.B. Promasil, Superisol).
- Für die Ummauerung werden Stoffe wie z.B. Liapor (verschiedene Formprofile) usw. gewählt.
- Bei der Installation müssen ausreichend große Revisionsöffnungen für den Montagezugang (Reparatur/Austausch von Wasserwärmekomponenten) und für die Rauchrohr-, Schornstein- und Gerätereinigung vorgesehen werden.

Bei der Verwendung von Verkleidungs-Materialien, bspw. Zierbalken, muss gewährleistet sein, dass die entstehende Temperatur mit nicht mehr als 65°C direkt auf den Zierbalken bzw. andere verwendete brennbare Materialien wirkt.

### **Wärmedämmung innerhalb der Verkleidung**

Zwischen Verkleidung und Gebäudewand/Raumdecke darf keine direkte Verbindung bestehen. Bei einer Gebäudewand von weniger als 10cm Stärke oder deren bestehen aus brennbaren Materialien oder einer Stahlbetonwand mit tragender Funktion muss einen 10 cm dicke Vormauerung die in der Konvektionskammer entstehende Wärme ausreichend vor Beeinträchtigung der Gebäudewand schützen.

Bei der Einbeziehung der Raumdecke in die Verkleidung und deren Eigenschaft als tragendes Element oder Bestehen aus Brennbaren Materialien ist eine Wärmedämmschicht von mindestens 10 cm Stärke zu verwenden.

Entsprechen die raumseitigen Elemente der Verkleidung auch den Bedingungen der Gebäudewand/Raumdecke sind auch hier die gleichen Anforderungen an die Wärmedämmung zu erfüllen. Die raumseitige Verkleidung braucht nicht gedämmt werden, wenn die maximale Temperatur von 65°C hinsichtlich brennbarer Materialien (Zierbalken, Brennholzlager) auf der Außenseite der Verkleidung nicht überschritten wird. Bei mineralischen Oberflächen ohne Kontakt mit brennbaren Materialien erhöht sich der maximale Wert auf 85°C.

<p><b>!</b> Zwischen Verkleidung und Kamineinsatz darf keine direkte Verbindung bestehen. Es sind</p> <ul style="list-style-type: none"><li>■ die landesspezifischen und regionalen Bau-Vorschriften zu beachten!</li></ul>
---

## **Wichtige Infos zum Thema Zuluft**

Der Kamin kann die notwendige Luft für die Verbrennung über einen Zuluftstutzen (Anschluss für die externe Zuluft) von außen ziehen, nach EN 13229. Dieser befindet sich im unteren Teil des Kamineinsatzes rechts (L) bzw. links (R) . Die Mündung der Luftzufuhr kann im Aufstellraum, einem Nebenraum oder im Außenbereich sein. Wird die Luft mehrmals umgelenkt oder durch eine längere Leitung geführt, ist eine Zuluftleitung mit größerem Durchmesser als beim Kamin notwendig.

Zwangsentlüftungsanlagen, Dunstabzugshauben oder ähnliche Einrichtungen, die ebenfalls im Aufstellraum installiert sind, bedeuten erhöhte Ansprüche an die Zuluft-Versorgung des Kaminofens. Sorgen Sie in diesem Fall für eine ausreichende Zuluft des Kaminofens bzw. Sicherheitsmechanismen zur Verhinderung eines Rauchgasrückfalles in den Aufstellraum.

## **Anschluss der Heizungsanlage**

Die Anschlüsse für Heizungs-Vorlauf und Heizungs-Rücklauf befinden sich oben bzw. seitlich am Kamineinsatz (siehe Anschlussschema, S. 12).

**!** Installationsarbeiten zur Einbindung des Kaminofens in ein Heizungssystem dürfen nur von einem autorisierten Fachbetrieb ausgeführt werden. Betreiben Sie den Kaminofen NIE ohne Anschluss an die Heizungsanlage, da es sonst zu irreparablen Schäden an der Wassertasche des Kaminofens kommen kann.

Das anzubindende Heizungssystem kann als offenes oder geschlossenes Heizungssystem ausgelegt werden. In jedem Fall ist eine ausreichende Übertemperaturabsicherung am Kaminofen sicherzustellen. Es wird die Verwendung einer Rücklaufanhebung bzw. eines 3-Wege-Ventil mit einer eingestellten Mindesttemperatur von 55°C empfohlen. Die maximale Betriebstemperatur beträgt 90°C. Der maximale Betriebsdruck darf 250 kPa nicht überschreiten.

Am tiefsten Punkt des Heizungssystems ist ein Auslassventil zu montieren. Bei Frostgefahr ist die Füllung des Heizungssystems mit Frostschutzmittel notwendig.

## **Anschluss des Sicherheitswärmetauschers**

Der Kaminofen ist mit einem Sicherheitswärmetauscher ausgestattet, welcher im Überhitzungsfall eine einfache und sichere Abführung der überflüssigen Wärme ermöglicht. Der Sicherheitswärmetauscher besteht aus einem gewellten Edelstahlrohr im Inneren der Wassertasche. Bei Montage des Kaminofens muss dieser über die Anschlüsse am Kamineinsatz (siehe Anschlussschema) mit einem Kaltwasseranschluss und einem Abwasseranschluss verbunden werden. Über eine thermische Ablaufsicherung ist die Regelung der zugeführten

Kaltwassermenge sicher zustellen. Der Messfühler der thermischen Ablaufsicherung ist an der vorgesehenen Öffnung am Kaminofen anzubringen. Die Installation der thermischen Ablaufsicherung hat von einem autorisierten Fachbetrieb zu erfolgen. Der Leitungsdruck des angeschlossenen Kaltwassers muss mindestens 2 bar und darf maximal 6 bar betragen. Es muss ein Mindest-Durchfluss von 20 l/Min gewährleistet werden. Vor dem Ventileinlauf ist ein Wasserfilter zu installieren. Der Messfühler der thermischen Ablaufsicherung ist gegebenenfalls mit einer Verlängerung (1/2" x 40 mm) zu montieren.

**!** Bitte lassen Sie die Funktionsfähigkeit des Sicherheitswärmetauschers einmal jährlich von einem autorisierten Fachbetrieb überprüfen.

### **Überprüfung des Sicherheitswärmetauschers**

Zur Überprüfung des Sicherheitswärmetauschers kann der Kaminofen kurzzeitig überhitzt und damit auf eine Kesseltemperatur >97°C erhitzt werden. Ist dies nicht möglich, so führen Sie folgende Ersatzprüfung durch:

- Entfernen Sie den Messfühler der thermischen Ablaufsicherung vom Kaminofen
- Tauchen Sie den Messfühler in ein Gefäß mit Wasser
- Bringen Sie das Wasser im Gefäß durch Zuführung von Wärme zum Sieden
- Das Ventil der thermischen Ablaufsicherung muss nun das Einströmen des Kaltwassers in den Sicherheitswärmetauscher ermöglichen.

**!** Falls diese Überprüfung misslingt (das Ventil der thermischen Ablaufsicherung öffnet sich nicht oder schließt anschließend nicht ausreichend) muss es unbedingt ausgetauscht werden. Achtung! Verletzungsgefahr durch heißes Wasser. Es ist untersagt jegliche Manipulationen an der thermischen Ablaufsicherung und dem Sicherheitswärmetauscher durchzuführen.

Wir empfehlen, vor Beginn der Heizsaison eine Wartung durch einen Fachbetrieb durchzuführen. Bei einer nur zeitlich beschränkten Verwendung des Kaminofens, bei ungünstigem Wind bzw. klimatischen Bedingungen ist eine erhöhte Aufmerksamkeit bei der Inbetriebnahme unentbehrlich. Nach längerer Zeit ohne Befeuern ist eine Kontrolle der Durchlässigkeit der Rauchgasrohre notwendig. Beim Betrieb sind die Außenflächen des Kaminofens sehr heiß, bitte nutzen Sie daher Schutzhandschuhe zur Bedienung. Achten Sie auch auf kleine Kinder, wenn sich diese im Aufstellraum des Kaminofens befinden. Es dürfen nur Original-Ersatzteile und Zubehör am Kaminofen verwendet werden.

## **Maßnahmen für den Fall eines Brandes im Schornstein**

Schornsteine und Rauchrohre mit angeschlossenen Öfen für feste Brennstoffe müssen mindestens 6 x im Jahr gereinigt werden. Im normalem Betrieb, vor allem aber beim Heizen mit feuchtem Heizmaterial, kommt es zur Sedimentation von Ruß und Teer im Schornstein. Die Vernachlässigung der Schornsteinkontrolle und der Reinigung erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass im Schornstein ein Feuer entflammt. Sollte es zu einem solchen Fall kommen, gehen Sie wie folgt vor:

- Löschen Sie das Feuer keinesfalls mit Wasser!
- Schließen Sie alle Zuluftkanäle. Wenn es die Gegebenheiten erlauben, decken Sie den Schornstein ab.
- Ziehen Sie in jedem Fall einen Fachmann zur Beurteilung des Schornsteinzustandes hinzu!

## **Bedienungshinweise**

Der Kaminofen darf nur entsprechend dieser Bedienungsanleitung betrieben werden. Er darf nur mit den dazu bestimmten Brennstoffen befeuert werden. Beim Nachlegen dürfen die Brennstoffe das Sichtfenster der Brennraumbür nicht berühren. Außer beim Nachlegen von Brennmaterial, muss die Brennraumbür immer geschlossen bleiben. Der Kaminofen darf nur in Anwesenheit betrieben werden. Die Kaminofenaußenwände sind während des Betriebes heiß.

Für eine sichere Bedienung des Kaminofens ist ein Schutzhandschuh zu tragen. Kinder dürfen den Kaminofen nicht bedienen! Dem Ofen dürfen nur die zum Betrieb vorgesehenen Brennstoffe und Brennstoffmengen zugeführt werden. Es ist sicherzustellen dass der Kaminofen nicht überlastet wird.

Im Falle einer Überlastung ist die Zuluft des Kaminofens zu drosseln. Auf und in der Umgebung des Kaminofens dürfen keine leicht brennbaren Materialien gelagert werden.

### **Zulässige Brennstoffe**

Der Kamineinsatz darf nur mit den zulässigen Brennstoffen beheizt werden!

Optimal eignet sich trockenes Holz im Naturzustand. Reisholz und Holzspäne sollen nur zum Anfeuern dienen.

Idealerweise sollte Scheitholz mit einer Länge von 30 bis 50 cm verwendet werden. Außerdem sind Holzbriketts nach DIN 51 731 zugelassen.

Andere Brennstoffe verursachen Beschädigungen des Kamineinsatzes und belasten unsere Umwelt. Falls der Kamineinsatz mit anderen als den zulässigen Brennstoffen beheizt wird, erlischt die Garantie.



## Holzaufgabemenge pro Stunde

Um Überhitzungsschäden wie Verfärbungen des Stahls, Deformationen usw. zu vermeiden und um die optimale Funktion noch nach Jahren gewährleisten zu können, muss der Kamin richtig befeuert werden. Eine Überhitzungsgefahr kann ausgeschlossen werden, wenn die maximale Heizleistung nicht überschritten wird.

## Holzaufgabemenge pro Stunde

**10 kW**        2,8 kg

**17 kW**        4,9 kg

Die erste Befeuerung:

Während der ersten Benutzung brennt sich die bei der Lackierung verwendete Farbe ein. Dadurch kann es zu leichten Geruchsbelastungen kommen. In Folge der ersten Befeuerung ist daher auf eine gute Belüftung zu achten. Berühren Sie die Kaminofen-Oberfläche nicht, da es beim Einbrennprozess sonst zu einer Beschädigung der Farbe kommen kann.

Achtung! Jeder Verbrennungsprozess benötigt einen gut vorbereiteten Brennstoff, eine entsprechende Verbrennungstemperatur für die jeweiligen Brennphasen und eine geeignete Sauerstoffzufuhr. Der ganze Prozess der Verbrennung kann so absolut ökologisch und mit maximaler Energieausnutzung erfolgen.

Der gesamte Brennvorgang kann mit Hilfe einer elektronischen Steuerung optimiert werden.

Diese Steuerung können Sie bei Ihrem Fachhändler beziehen

Folgendes ist beim Anheizen ohne elektronische Steuerung zu beachten:

- **Stellen Sie den Hebel der Zuluftsteuerung ganz nach rechts.**
- Legen Sie auf den Boden der Brennkammer flach ein paar Holzscheite, dazwischen und darauf legen Sie kleine Holzstücke mit dem beiliegenden Zündstoff (Verwenden Sie nie Äthanol, Benzin, Öl oder sonstige leicht entzündliche Stoffe, große Mengen von Papier oder Pappe)
- zünden Sie sie an und schließen Sie die Tür nicht ganz, lehnen Sie die Tür nur gegen den Rahmen.
- Wenn das Holz zum Anfeuern gut brennt, legen Sie kleinere Holzscheite aus Hartholz oder größere Holzscheite aus Weichholz in Stapelform nach.
- Schließen Sie die Tür ganz.
- Wenn das nach gelegte Holz verbrannt ist und nach dem ersten Nachlegen drinnen noch Hitze vorhanden ist, kann je nach Gebrauch nachgelegt werden (Hartholz ist ideal). Legen Sie mehrere kleine Holzscheite anstatt einzelne große Scheite ein.

### Brennprozess

- Jetzt wird der Hebel der Zuluftsteuerung nur in den Positionen -Links- bis -Mitte- bewegt. Die Position hängt von der gewünschten Brenngeschwindigkeit und der Leistung ab.
- Öffnen Sie die Tür nicht hastig, sonst setzen Sie sich der Gefahr aus, dass infolge des plötzlich entstandenen Unterdrucks Rauchgase in den Raum eindringen. Öffnen Sie die Tür zuerst langsam und nur einen kleinen Spalt.
- Wenn Sie während der Glutphase nachlegen, vermeiden Sie das mögliche Austreten von Rauchgasen beim Türöffnen.
- Legen Sie nie mehr Brennstoff als vorgesehen ein.

### **Folgende Materialien sind zum Verbrennen nicht geeignet**

- Nasses Holz oder Borkenabfall
- Spanholzplatten oder gepresste Materialien mit oder ohne Beschichtung
- Papier, Pappe und Textilien
- Kunststoffe und Schaumstoffe
- Holz, das mit Imprägniermitteln behandelt ist
- Alle festen oder flüssigen Materialien ohne Holzgehalt

### **Umweltschonendes Heizen**

Jeder sollte bestrebt sein, seinen Teil zum Umweltschutz beizutragen. Für einen umweltfreundlichen Heizbetrieb des Kamineinsatzes gelten folgende Hinweise:

- nur für das Gerät vorgegebene Brennstoffe verwenden,
- **keine Abfälle wie Spanplatten oder Kunststoffe verbrennen,**
- kein Schwelfeuer erzeugen, sondern mit lebhafter Flamme heizen,
- Ofen nicht überhitzen, nicht mehr als die angegebene Brennstoffmenge aufgeben,
- der Ofen ist nicht als Dauerbrandofen geeignet,
- Einstellungen der Verbrennungsluft entsprechend der Gerätebeschreibung vornehmen,
- Einstellungen des notwendigen Förderdrucks

### Brennschluss:

- wird erreicht, wenn das Holz vollkommen verbrannt ist, und es nicht zum Niedertemperatur-Brennen oder zur unvollkommenen Verbrennung kommt – jetzt kann der **Steuerungshebel ganz nach links** geschoben werden (Zuluft geschlossen). Dies gilt auch für den Fall, dass das Gerät außer Betrieb ist.

**ACHTUNG: DIE LUFTZUFUHR DARF NIE RASCH GESCHLOSSEN UND ANSCHLIESSEND GEÖFFNET WERDEN, ES BESTEHT DIE GEFAHR DER EXPLOSION VON UNVERBRANNTEN GASEN!**

Reinigung:

Die Oberfläche des Kaminofens darf nur im kalten Zustand gereinigt werden. Zur Reinigung empfiehlt sich die Verwendung eines trockenen Tuches.

#### Asche

- Tragen Sie die Asche in regelmäßigen, an Ihre Heizgewohnheiten angepassten Zeitabständen aus. ACHTUNG: Die Asche kann glühende Kohlenstücke bis zu 24 Stunden nach dem Befeuern enthalten.
- Beim Abtragen der Asche verwenden Sie den beiliegenden feuerfesten Handschuh.
- Die Asche eignet sich hervorragend als Pflanzendüngemittel, da sie reich an Mineralstoffen ist.

#### Glasscheibe

Ihre Glasscheibe bleibt länger sauber, wenn:

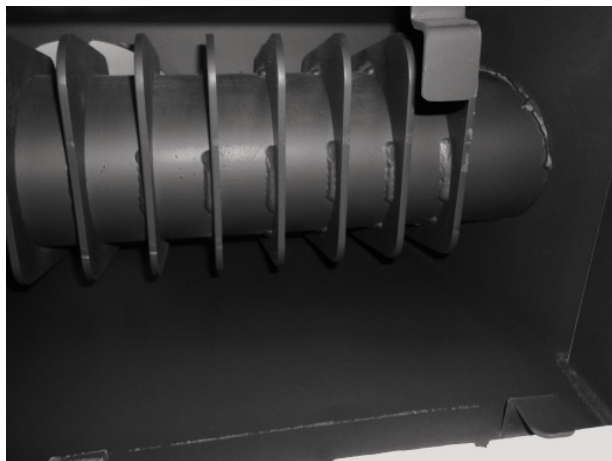
- Sie ausschließlich trockenes Holz verwenden.
- Sie die Verbrennungsluft entsprechend der Brennsituation regeln.
- die Verbrennungstemperatur hoch ist.
- der Schornsteinzug ausreichend ist.

Eine allmähliche Verrußung der Glasscheibe stellt einen normalen Prozess dar und ist kein Grund zur Reklamation. Putzen Sie die innere Glasscheibe regelmäßig, damit Rußpartikel nicht zu tief eingebrannt werden. Putzen Sie die Glasscheibe nur, wenn sie kalt ist. Sie vermeiden dadurch, dass die Scheibe bricht.

### Reinigung Wärmetauscher

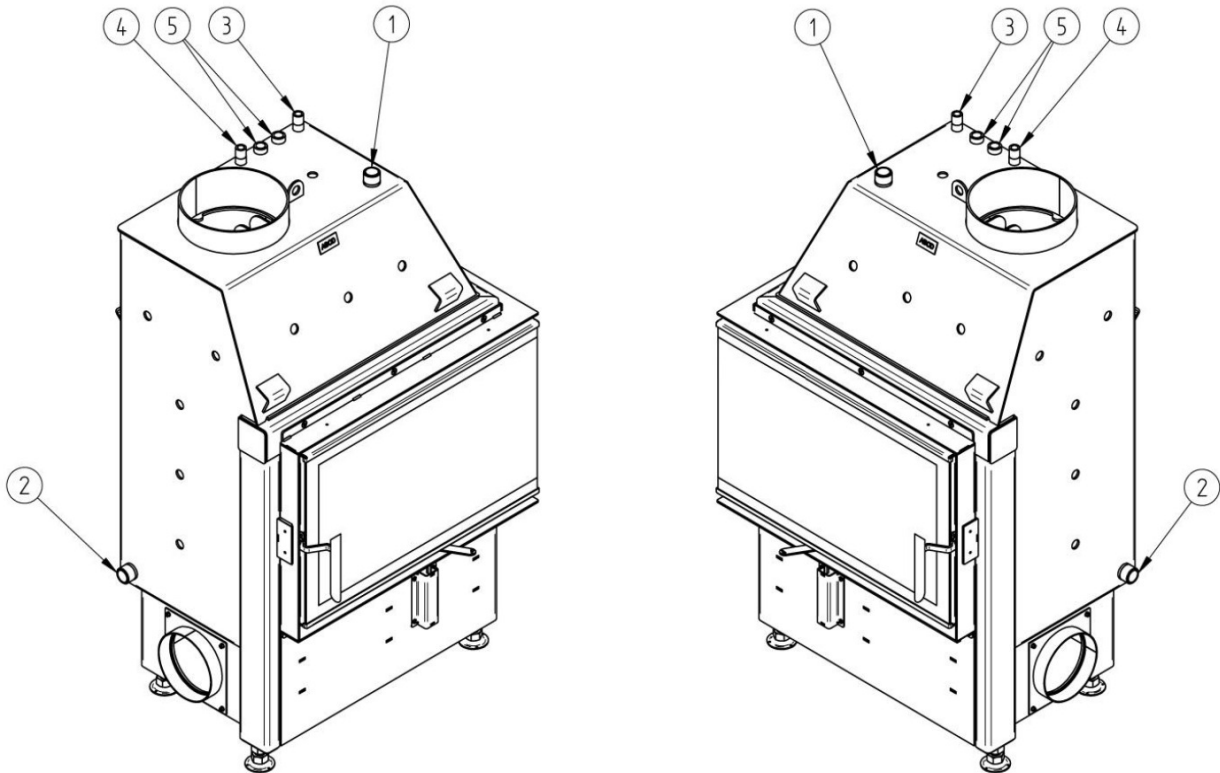
Der Wärmetauscher über dem Feuerraum muss regelmäßig von Rußablagerungen und Asche mit einer Bürste gereinigt werden. Beim Putzen eines Wärmetauschers empfehlen wir folgendes Vorgehen:

- Heben Sie den Deflektor im vordersten Drittel an und führen Sie ihn an den hinteren Halterungen vorbei nach unten. Dadurch verschaffen Sie sich Raum für die Reinigung des Wärmetauschers.



- Reinigen Sie die Rippen des Wärmetauschers gründlich mit einer Bürste.
- Der Deflektor wird jetzt in umgekehrter Reihenfolge schräg an den Halterungen vorbei nach oben geführt und vorsichtig auf die Halterungen auf gelegt. Prüfen Sie durch kurzes Hin- und Herbewegen, ob der Deflektor stabil aufliegt.

# Anschlüsse



## Beschreibung der Anschlüsse

1. Vorlauf des erwärmten Wassers aus dem Ofen, IG 1"
2. Rücklauf des abgekühlten Wassers in den Ofen, IG 1"
3. Zulauf in die Thermische Ablaufsicherung, AG 1/2"
4. Ablauf aus der Thermische Ablaufsicherung, AG 1/2"
5. Anschluss für den Temperaturfühler, IG 1/2"

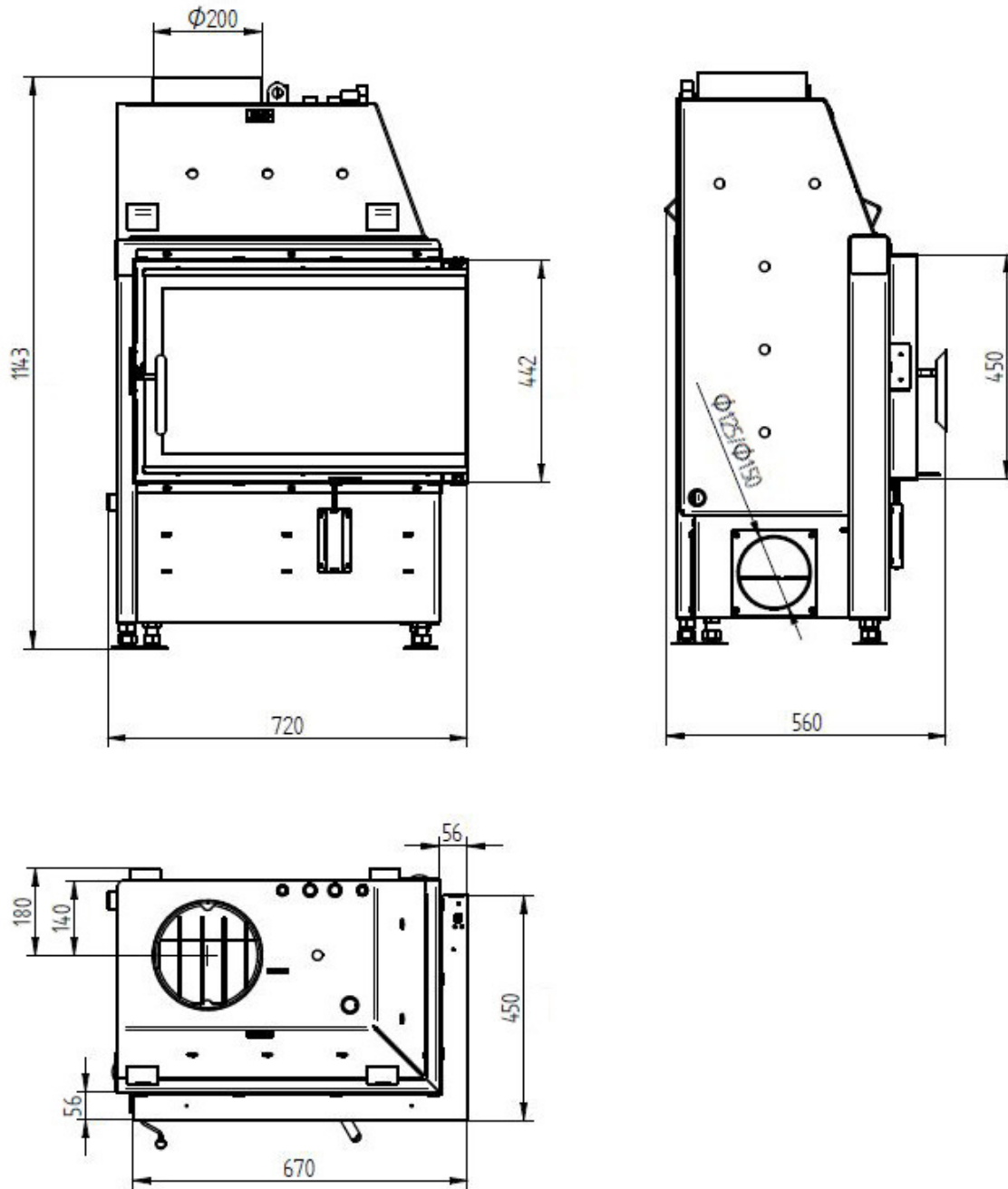
# Technische Informationen

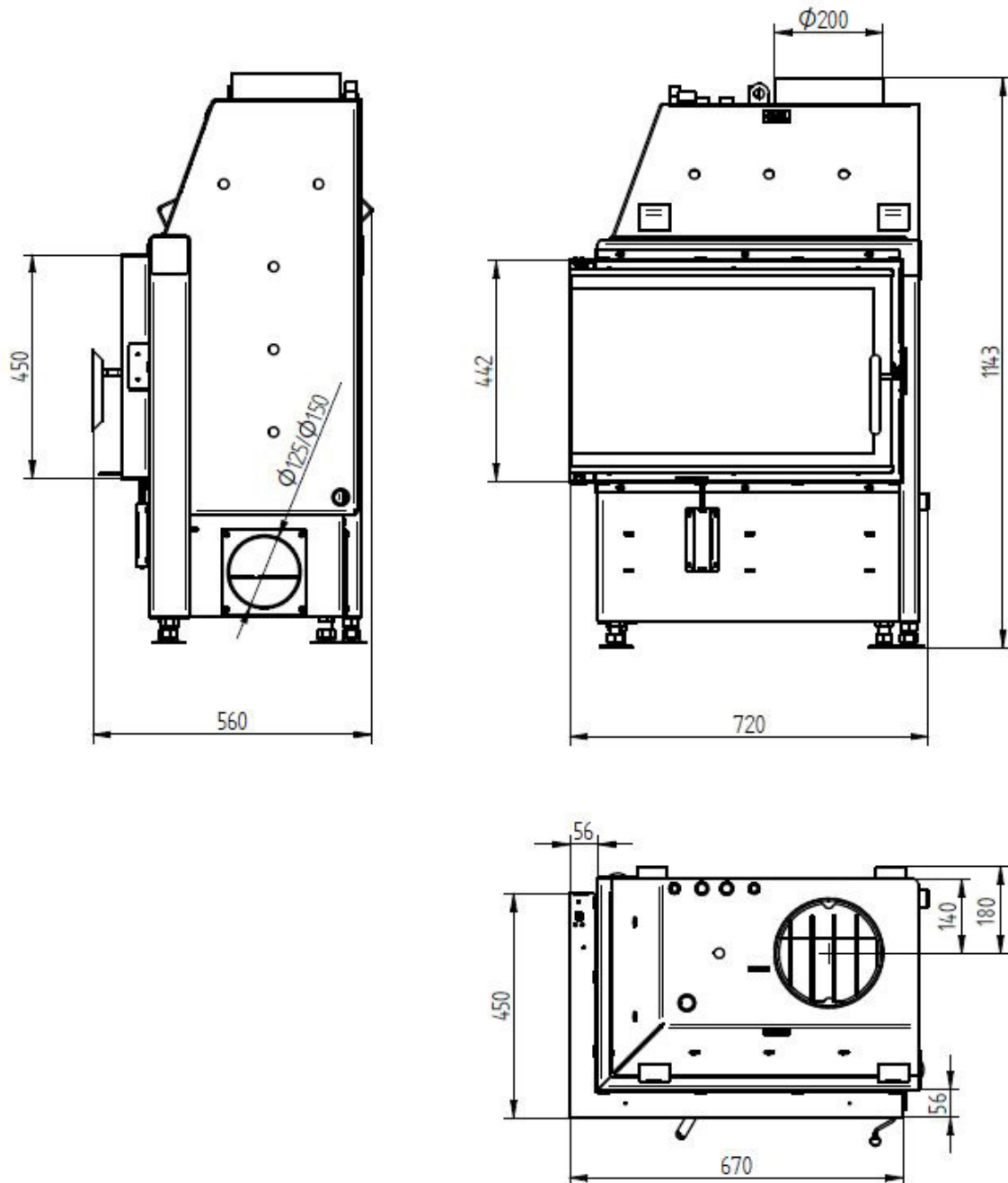
## N°2

### Technische Daten

<b>Schmitzker N°2</b>	<b>10 KW</b>	<b>17 KW</b>
Nennleistung:	10 kW	17 kW
Wasserseitige Leistung:	6 kW	10 kW
Luftseitige Leistung:	4 kW	7 kW
Wirkungsgrad:	83,1 %	82,5 %
Inhalt Wasserwärmetauscher	35 L	35 L
Gewicht:	231 kg	231 kg
Betriebsdruck:	2,5 bar	2,5 bar
Mindestkaminzug:	12 Pa	12 Pa
Abgasmassenstrom:	8,1 g/s	11,9 g/s
Abgastemperatur:	229 °C	260 °C
Brennraumauskleidung:	Keramott	Keramott
Brennmaterial:	Holz, Holzbriketts	Holz, Holzbriketts
CO-Gehalt bei O <sup>2</sup> =13%:	1096 mg/m <sup>3</sup>	1089 mg/m <sup>3</sup>
Staub bei O <sup>2</sup> =13%:	24 mg/m <sup>3</sup>	27 mg/m <sup>3</sup>

# Wichtige Maße





### Größen (Angaben in mm)

#### N°2 Modell

Durchmesser Rauchrohrstutzen:

Breite:

Höhe Kamineinsatz (Füße verstellbar):

Fensterhöhe:

Tiefe:

externe Zuluft:

#### N°2 10 kW L/R

200 mm

720 mm

1143-1213 mm

442 mm

560 mm

125 mm

#### N°2 17 kW L/R

200 mm

730 mm

1143-1213 mm

442 mm

560 mm

150 mm









***schmitzker***<sup>®</sup>

[info@schmitzker.de](mailto:info@schmitzker.de)

[www.schmitzker.de](http://www.schmitzker.de)



***schmitzker***<sup>®</sup> ist eine Marke der **schindler+hofmann GmbH & Co. KG**

Georg-Mehrtens-Straße 5 | D-01237 Dresden

Tel. 0351 259300-22 | Fax 0351 259300-33

[info@schindler-hofmann.de](mailto:info@schindler-hofmann.de) | [www.schmitzker.de](http://www.schmitzker.de)